

# Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.  
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter  
wöchentlich Beilagen sowie eines illustrierten  
Wigblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate sollen die Spaltenzeile oder deren  
Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf.,  
Werben 20 Pf. Annahme von Anzeigen  
für alle Zeitungen.

Klein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Hofmannsdorf, Lössau, Vorlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 128. Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Dienstag, den 31. Oktober 1911.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120 24. Jahrgang.

## Bekanntmachung, die Einkommen- u. Ergänzungsteuerdeklaration betreffend.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungsteuer werden zurzeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bezw. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugehendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 22. November 1911 bei dem unterzeichneten Stadtrate einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggewerkschaften usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertreter, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Aufsehung der Ergänzungsteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Stadtrate auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Rabenau, den 30. Oktober 1911.

Der Stadtrat.

Frau **Martha Alma Ritsche** hier, ist am 18. d. M. von der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt als Bezirkshebamme für den aus den Ortshäusern Rabenau, Obernaundorf, Lössau und Kleinölsa bestehenden 45. Hebammenbezirk eidlich in Pflicht genommen worden.

Rabenau, am 25. Oktober 1911.

Der Bürgermeister.

Aus Nad und Fern.

Rabenau, den 30. Oktober 1911.

Die Wahlkampagne im 6. sächsl. Reichstagswahlkreis (Dresden-Land) ist von den Nationalliberalen eröffnet worden. In einer vom nationalen Ausschusse in Stehsch b. Dresden veranstalteten öffentlichen Versammlung, die von Gärtnermeister Wassege geleitet wurde, sprach am Dienstag der Kandidat der nationalliberalen Partei, Oberpostassistent Johannes Herrmann. Ferner sprach der sozialdemokratische Parteisekretär Rahmann-Potshappel, sowie Generalsekretär Dr. Wraß aus Dresden.

Die nationalliberale Partei des 6. Reichstagswahlkreises hat beschlossen, von jetzt ab energisch in die Wahlarbeit für die Kandidatur des Herrn Oberpostassistenten Herrmann, Dresden, einzutreten. Den Vorsitz in dem kürzlich gebildeten Wahlausschuss hat Herr Sanitätsrat Dr. Krapp in Kreis a übernommen.

Vor dem Schöffengericht Charand hatte sich der aus Mallow i. B. stammende Gebärdener Math. Grubsch zu verantworten. Er wird beschuldigt, am 22. Sept. in Rabenau sich ungebührlich benommen und ruhestörenden Lärm etc. verursacht zu haben. Der Angeklagte will betrunken gewesen sein. Auf Grund von beidseitigen Zeugenaussagen erkennt das Gericht auf 10 Tage Gefängnis, sowie wegen Bettelns usw. auf insgesamt 3 Wochen und 3 Tage Haft und auf Ueberweisung an die Landesbehörde.

Die unterirdische Kabellegung vom Elektrizitätswerk bis nach der Wasserkrastanlage im Rabenauer Grunde, ungefähr 4,6 Kilometer Länge, ist bis am Eingang des Grundes gebrochen und dürfte im Laufe dieser Woche beendet werden.

Die „Vogelkand. Jtg.“ schreibt: Die „Viktoria-Sänger“ aus Dresden, die gegenwärtig im „Prater“ in Plauen gastieren, hatten gestern Programm-Wechsel angefangen u. wieder ein volles Haus zu verzeichnen. Sie brachten eine Fülle von Darbietungen aller Art, die ihren längst hiesig gegründeten guten Ruf noch weiter erhöhten. Die Künstler verfügen sichtlich über treffliche, wohlgeübte Anlagen und imponieren durch eine einheitliche Akzenttechnik. Ihr Kapellmeister P. Große ist zugleich ein geschickter Komponist, sodass die Viktoria-Sänger in der Lage sind, etwas besonderes und Neues auf dem Felde ihrer Kunst zu bieten. Lebhaftesten Beifall erzielte jeder Künstler nach jeder Nummer; am stärksten war der Erfolg nach den beiden humoristischen Gesamtspielen „Durch die zum Ziel“ und „Seine Flitterwochen“. Bei den Viktoria-Sängern kann man sich krank lachen und auch wieder gesund. Im übrigen ist bekannt, daß das, was diese Dresdner sangesprossenen Humo-

risten uns bieten, zu dem Besten der feinsten Varietätsgattung gehört. Das Programm der Viktoria-Sänger ist an Abwechslung das alte geblieben. Sonst gab's nichts Neues, woher man hörte und sah! — Ein Besuch der Vorstellung heute Montag Abend im Saale der Albert-Höhe ist also jedem anzuraten.

Der Arbeiter Huffart hier bittet uns zu berichten, daß er die Anzeige gegen den Heizer Richter nicht aus Rache gegen seine Frau erstattet habe, sondern im Interesse des geschädigten Rabati-Spar-Bereins.

Die Aufnahmefeier der Gemeinde Hofmannsdorf in die Kirchengemeinde Hainsberg findet am Reformationsfest durch einen Festgottesdienst statt.

Eine Poisenbachgenossenschaft ist vom Ministerium des Innern genehmigt worden. Am 1. Novbr., abends 6 Uhr, soll im Gasthof zu Wilsdorf die Vorstandswahl stattfinden.

Der von der Gemeinde Deuben veranstaltete Seefischverkauf wickelte sich nicht so glatt ab, wie man annahm. Von 10 Zentnern prima Ware blieb ein ziemlicher Teil übrig, der unter Selbstkostenpreis abgegeben werden mußte.

In Heidersdorf ist nachts das aus 3 Gebäuden bestehende Gut des Gemeindevorstehers Bögner vollständig niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Die Internationale Hygiene-Ausstellung wurde bis einschließlich 27. Oktober von 5 301 906 Personen besucht.

Das Projekt einer Auto-Omnibus-Verbindung zwischen Cossbude und Wilsdruff, welche die Orte Oberwartha, Hühndorf, Untersdorf, Kaufbach, Wilsdruff einschließen soll, wird in Erwägung gezogen.

Die deutsch-amerikanische Petroleum-Gesellschaft errichtet am Bahnhof in Wilsdruff ein Petroleumlager.

An Stelle des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Lehmann in Kesselsdorf wählte der Kirchenvorstand Pastor Heber aus Roswein.

Im Strinbruch-Restaurant bei Dippoldiswalde wurde nachts eingebrochen und 100 Zigaretten gestohlen, in „Dippoldiswalde“ ist es bei einem Versuch geblieben.

Ein Märchen aus alter Zeit, entstanden aus Licht und Farbe, ist in dem Ballsaal des Gasthofs Hofmannsdorf geschaffen worden, und vereinigt sich zu einer Saaldekoration, welche man als einzig dastehend bezeichnen kann.

Sämtliche Arrangements sind in reizendem Biedermeierstil gehalten, eine Biedermeierhochzeit darstellend. Sieben wunderbar künstlerisch ausgeführte Wandgemälde erläutern stimmungsvoll den eigentlichen Charakter. Die Kinder Floras bilden die Hochzeitsgäste und helfen im bunten Durcheinander, das Ganze äußerst wirkungsvoll beleben. Als besondere Neuheit präsentiert sich im Anschluß an den Saal ein lauschiges Restaurant beschriftet als Paradies, welches nur auf höchst originelle Art und zwar mittels Gleittrappe zu erreichen ist. Siehe auch Inf. 1

**Kleine Notizen.** — Seit Dienstag wird der Gendarm Müller aus Mählgren bei Auerbach vermisst. Es wird angenommen, daß er sich ein Leid angetan hat. — Zwei Selbstmordversuche unternahm in Bauzen die Ehefrau des Wirtshausbesizers Dostal. Die hysterische veranlagte 35jährige Frau versuchte sich in der Spree zu ertränken; als ihr dies mißlungen, ergriff sie in der Wohnung eine Schere, mit der sie sich den Bauch aufzuschlitzen versuchte. Schwerverletzt wurde die Lebensmüde in das Stadtkrankenhaus eingeliefert.

Der 18jährige Schuhmachergehilfe Josef Gräßina in Teitschen schoss nachts in den Duaberberganlagen in Gegenwart seiner Geliebten, der 15-jährigen Elia Schicht, aus einer Pistole eine Kugel in den Kopf. Der Verwundete wurde ins Tischener Krankenhaus überführt. Die Ursache der Tat war der Umstand, daß die Eltern des Burschen das Liebesverhältnis des jungen Paares nicht billigten. — Ein peinliches Mißgeschick eines Radeberger Gewerbetreibenden wird dort viel belacht. Besagter Herr gehörte einem Regiments an, der seine zusammengespielten Beträge durch ein Schweinschlechten den Mitgliedern wieder zukommen lassen wollte. Als die Verteilung erfolgt war, erschien plötzlich — der Gerichtsvollzieher und nahm im Namen des Besches dem verdutzten Pechvogel seinen schönen Gewinnanteil vor der Nase weg. Ehe seine Klubfreunde so recht begriffen, was eigentlich geschehen war, befand sich vor dem Pöbel des Pechvogels eine gähnende Leere. — Tableau! — Der Stadtrat zu Döbeln hat zugunsten der durch den Stadttheaterbrand brotlos gewordenen Schauspieler eine großzügige Hilfsaktion in die Wege geleitet. — In Leisnig erschoss sich aus unbekanntem Grund in einer Sandgrube ein Sergeant des 179. Infanterieregiments. — Die Ehefrau des Landbesitzers Ptering in Adorf hat sich aus dem dritten Stockwerk auf die Straße gestürzt. Der Tod trat alsbald ein. Die Frau konnte mit ihrem Mann, einem früheren Witwer, wegen der mitgebrachten Kinder nicht zusammenleben. — Der 11jährige Müllersohn Raier in Hundshaupten schoss seinem 17jährigen Schwesterchen mit einem Zimmerlügen in den Unterleib. Die Verletzung

war tödlich. — In Plauen stürzte sich die 35 Jahre alte Ehefrau Lindner infolge Familienzwistigkeiten vom dritten Stockwerk auf die Straße herab und blieb mit zerstückelten Gliedern tot liegen.

Der schon mit 22 Jahren Zuchthaus vorbestrafte Häusler Johann Fickert aus Tiefendrunn legte im Dachgeschoss der Bezirksanstalt zu Bogtsberg Feuer an, um wieder ins Zuchthaus zu kommen. Es gelang nur mit großer Mühe den Brand zu löschen und die 35 bettlägerigen Insassen in Sicherheit zu bringen. Der Inspektor der Anstalt wurde von dem Brandstifter mit Gewalt am Vordringen zu seinem Versteck gehindert und durch Messerschläge auf dem Arme verletzt. Als die Polizei eintraf fand man den Zuchthäusler erhängt vor.

In Pirna sollte die Beerdigung der so jäh aus dem Leben geschiedenen Fleischermeistersfrau P. stattfinden. Angehörige und Leidtragende hatten sich bereits auf dem Friedhofe eingefunden, als in letzter Minute eine Absage der Beerdigung erfolgte, da die Staatsanwaltschaft die Leiche noch nicht freigegeben hatte. Frau P. hatte im Volksbade ein Bad genommen und war dort in Krämpfe verfallen. Mit der Frau P. hatte eine böhmische Frau das Bad aufgesucht. Es liegt anscheinend ein Verbrechen gegen § 218 des Strafgesetzbuches vor.

**Dresden.** Die städtischen Kollegien haben beschlossen, Erzherzog Lingner das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dresden zu verleihen.

Vergiftet vorgefunden wurde im Walde vor dem Tennisplatz des Vereins „Volkswohl“ in Dresden ein etwa 50 Jahre alter Mann. Bei ihm wurde ein Fläschchen mit Gift, von dem er getrunken hatte, bemerkt. Der Tote scheint ein Gewerbetreibender zu sein. — Infolge Herzschlags fiel auf der Fürstenstraße in Dresden ein 73 Jahre alter Privatmann und verstarb. — Auf der Rampischen Straße kam es zwischen einigen angetrunkenen Arbeitern zu heftigen Schlägereien, wobei ein wohnungsloser Mensch arg zugerichtet wurde. Bei den durch die Gendarmen vorgenommenen Sittierungen leisteten die Staudaleure heftigen Widerstand.

Ein Hausbesitzer in Leubnitz b. Werdau reinigte in einer von fremden Leuten bewohnten Wohnung den Ofen und die Esse und fand dabei in der Esse einen in Weinwand gewickelten Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts. Die Mutter konnte bisher nicht ermittelt werden.

Im Kieler Hafen stürzte ein Seitenboot des kleinen Kreuzers „München“ beim Herablassen mit der Befragung ab. Der Bootsmannsmaat und fünf Matrosen ertranken.

Die nächste Nr. erscheint Mittwoch.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Dienstag, den 31. Oktober Reformationsfest. Vorm. halb 9 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pf. Pöschel, Predigttext: Jes. 12, 2-6. Motette: „Wer unter dem Schirm“ v. Richter. Nachm. 2 Uhr Kirchentausen, 3 Uhr Trauung, 4 Uhr Begräbnis. Abends 8 Uhr Jünglingsverein. Am Reformationsfest wird eine Kollekte für den Gustav Adolf-Verein eingesammelt werden.

Geboren: Am 19. d. dem Möbelfabrikanten Georg Albin Geier in Kleinölsa eine Tochter.

Getraut: Am 22. d. Paul Arthur Sachse, Tapezierer hier u. Clara Louise Gerisch hier.

Gestorben: Am 23. Oktober Auguste Marie verw. Böttcher geb. Michael, verh. Hebamme, 63 Jahre 10 Monate 29 Tg. alt, w. am 26. Okt. b. w. ist — am 26. Oktober Karl Anton Gräbner, Sohn des Anton Max Gräbner, Butterhändlers hier, 13 J. 11 M. alt, w. am 30. Okt. b. w. ist — am 28. Oktober Jungfrau Elisabeth Hedwig Schäfer, Tochter des Schneidermeisters Friedrich Emil Schäfer hier, 23 Jahre 8 Mon. alt, welche am 31. Oktober beerdigt werden soll — am 29. Oktober Frau Amalie Ernestine verw. Böhm geb. Körner hier, 81 Jahre 10 Mon. alt, welche am 1. Nov. beerdigt werden soll.

Brotfrümmel Wolzloffen.  
Ihre brennendsten Zusätze  
zum Loferloffen.

Ihre Tafel macht's!